

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

XXIIX. Die Kälte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-214537

kommen, ohne Frucht aber und Besserung wieder her aus gangen ist: Es wird erträglicher gehen denen, die von Gottes Wort nicht gewußt, als denen, die es reichlich gehabt, oft gehöret, und doch nicht darnach gethan haben: Soll der Feigenbaum, der vor sich selbst keine Frucht trug, abgehauen werden, wie vielmehr der, welcher, nachdem er aufs fleißigste umgraben, und gedünget ist, dennoch fruchtlos bleibet? (Luc. XIII, 7. 8.) Da sie nun weggiengen, seuffzete Gotthold bey sich selbst, und sagte: Ach Herr Jesu, mein allerliebster Heyland, es sind viel Kirchen auf Erden, aber wenig Herzen, die deine Kirchen sind! Mein Erlöser! Nimm ein mein und der Meinigen Herz! Heilige es durch deinen Geist, bespreng es mit deinem Blute, schmücke es mit deiner Gerechtigkeit, treibe heraus den Satan mit aller seiner Bosheit, fülle es mit deiner Gnade, beschütze es durch deine Macht, erfreue es durch deinen Trost, erhalt es durch deine Krafft zur Seligkeit, und laß es also zeitlich und ewig deine Kirche und Wohnung seyn!

XXIIX.

Die Kälte.

1 In kleines Kind war in der Kälte seinem Spiel so lange nachgelauffen, daß ihm darüber die Hände ganz braun worden, als es

es nun der Stube und dem Ofen zuellte, emp-
 pfand es, wegen der geschwinden Verände-
 rung gar grosse Schmerzen, wie denn bewust
 ist, daß dieselbe, wann man die gefrorene Glieder
 plötzlich zum Feuer hält, zu erfolgen pflegen:
 Gotthold kam hierüber auf die Gedancken, 2
 wie mancherley grausame Schmerzen in der
 Welt seyn, denen der menschliche Körper un-
 terworffen ist: Hie streitet, sprach er, die Hitze
 mit der Kälte, und verursachet fast unleidli-
 chen Schmerzen, noch grösser ist das Zahn-
 weh, das Augenweh, das Haupt- und Hüft-
 wehe, und andere: Hat nun der gerechte Gott 3
 den Menschen zur Züchtigung in der Zeit-
 lichkeit so vielen und grossen Schmerzen un-
 terworffen, was will denn in der Hölle wer-
 den, da er seinen gerechten und grimmigen
 Zorn in alle Ewigkeit über die Verdammten
 ausgiessen wird? In der Hölle wird Frost
 und Hitze seyn, weil die Verdammten in ewi-
 ger Flamme brennen, und doch heulen und
 zahnklappen werden; Können nun die
 Schmerzen, die kaum eine halbe viertheil
 Stunde währen, diesem Kinde solche Angst
 machen, was werden die Hölle-Schmerzen
 thun, die in Ewigkeit währen? Wie aber die 4
 Kinder, indem sie dem liederlichen Spiel nach-
 hängen, der Kälte nicht gewahr werden, und
 der darauf folgenden Schmerzen sich nicht
 erinnern, so gehts uns Alten auch, wir folgen
 der